der Zeichnung so aufgefaßt werden könnte, als wenn sie seitwärts gerichtet wären.

### Tafelerklärung.

Fig. 1. *Celama anpingicola* Strand ♂.
„ 2. *Rhodoneura kosemponis* Strand ♀.
„ 3. *Epiplema suisharyonis* Strand ♀.
„ 4. *Dirades kosemponicola* Strand ♀.
„ 5. *Epiplema pseudomoza* Strand ♂.
„ 6. *Hyperaeschra kosemponica* Strand ♂.
„ 7. *Dirades strigulicosta* Strand ♀.
„ 8. *Dirades formosibia* Strand ♂.
„ 9. *Shisa excellens* Strand ♂.
„ 10. *Dilophothripoides noliformis* Strand ♀.

---

# Ueber Embia Rochai Navás (Embiodea).

Von Dr. H. A. Krauß (Tübingen).

Bei der großen Spärlichkeit, mit welcher Embienfunde in unsere Hände gelangen, ist es für den Spezialisten immer ein kleines Ereignis, wenn wieder einmal in die Literatur über diese Insekten eine Nachricht gelangt. Ich begrüßte daher das neueste Heft der „Entomologischen Mitteilungen", Band VI, Nr. 7/9, 1917, in welchem sogar eine neue Art, *Oligotoma Rochai*, aus dieser Familie von Navás beschrieben wurde (p. 281), mit Freuden.

Aber gar bald erkannte ich, daß es mit der „nova species" einen Haken hat, indem mir die Beschreibung der Hinterleibsendorgane ♂ sowie die beigegebene Figur (Fig. 17) derselben die Gewißheit gaben, daß das beschriebene Exemplar zu einer alten Bekannten gehört, und zwar zu der im Jahre 1842 von Rambur beschriebenen *Oligotoma Latreillei*, die im Jahre 1896 von Saussure als *Embia hova* aus Madagaskar noch einmal beschrieben worden ist. In meiner Embien-Monographie[1]) findet sie sich als *Oligotoma hova* genau beschrieben und abgebildet, so daß Navás die Identifizierung gut möglich gewesen wäre.

In seiner Beschreibung bezieht er sich mit keinem Wort auf etwa nahestehende Arten (es sind mindestens 15 *Oligotoma*-Arten bekannt), sondern beschreibt sie frank und frei als „neu".

---

[1]) H. A. Krauß, Monographie der Embien in: Zoologica, 23. Band, Heft 60, 1911, p. 38, Taf. II, Fig. 9, 9 A—F.

Die Beschreibung des Kopfes samt Antennen, des Prothorax, der Flügel und Beine enthält absolut nichts, was für die Art charakteristisch wäre, sondern paßt ungefähr auf jede Art des Genus *Oligotoma*. Dagegen setzt mich die Mitteilung über die Form des letzten Abdominal-Tergits: „Tergito ultimo bilobato, lobo dextro acuto, brevi, fusco, processu testaceo, longo, sensim attenuato, apice bidentato; processu lobi sinistri testaceo, dente apicali forti, interno, recurvo" zusammen mit der Abbildung dieser Teile in den Stand, die Art zu identifizieren.

Was Navás „lamina subgenitalis" nennt, die er als „testacea, longa, subtriangulari, acuta, superne concava, apice longiter attenuato, in sinistrum latus inclinato" beschreibt, ist nicht diese an der Bauchseite befindliche Endplatte des Abdomens, sondern der an die Form eines gebogenen Horns erinnernde Penis, welcher zwischen der dorsalen und ventralen Endplatte des Abdomens mitten inne steht.

Färbung und Größe stimmen ebenfalls mit *O. Latreillei* (*hova*) überein.

Was die Verbreitung dieser Art anbetrifft, so ist dieselbe von Enderlein[1]) mit Recht als „Tropen-Kosmopolit" bezeichnet. Sie wurde im Küstengebiet des ganzen tropischen Afrikas mit Madagaskar, Mauritius, Aldabrainseln, außerdem in Vorderindien und Formosa, sodann auf Hawai und endlich in Mittel- und Südamerika gefunden. Aus ersterem ist sie aus Kuba und von den Kleinen Antillen (Antigua) bekannt. Anlangend das Vorkommen in Südamerika so sind Fundorte: St. Jean in Französisch-Guyana und Santa Catharina in Südbrasilien. Das Exemplar von Navás stammt aus Ceará an der Küste Nordbrasiliens, so daß dadurch wenigstens ein neuer Fundort bekannt geworden ist.

---

# Drei neue interessante Brenthiden-Gattungen des Deutschen Entomologischen Museums (Col.).

Von R. Kleine (Stettin).

(Mit 16 Figuren im Text.)

## Anepsiotes gen. nov. Belopheridarum.

Das Tribus *Belopherini* ist, obschon bisher nur 10 Genera bekannt waren, viel umfangreicher. Im wesentlichen ist Amerika bewohnt,

[1]) G. Enderlein, Embiidinen monographisch bearbeitet in: Collections Zoologiques du baron Edm. de Selys Longchamps, Bruxelles, 1912, p. 74.